

05.06.2020

Neugestaltung des Mucher Kirchplatzes

In der Vergangenheit wurde oft der Vorwurf erhoben, dass in Much nichts passiert. Man solle sich nur in den Nachbargemeinden umschaun, die ständig Verbesserungen an Infrastruktur und Gestaltung der Ortskerne vornehmen.

Wie schwierig es allerdings in Much ist, Veränderungen vorzunehmen, zeigt sich wiederholt an den Planungen für die Neugestaltung des Kirchplatzes. Man kann darüber streiten, ob man eine moderne, offene Gestaltung oder lieber eine nostalgische Form der Gestaltung möchte, die an die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts erinnert. Es gilt aber zu bedenken, dass bei der Gestaltung von öffentlichen Flächen die Überlegungen vieler Menschen zu berücksichtigen sind und nicht nur die eigenen Vorstellungen. Soweit man nicht den Zweck verfolgt, eine Neugestaltung zu verhindern, bedarf es daher zur Findung einer tragbaren Lösung der Kompromissbereitschaft **aller** Beteiligten.

Auf Grund der Kritik, die an der ursprünglichen Planung für den Kirchplatz geübt wurde, wurden in den letzten Monaten Kritikpunkte und Anregungen gesammelt, die dann an das Planungsbüro zur Ausarbeitung von zwei Varianten weitergeleitet wurden, auf die man sich vorab in der Politik verständigt hatte. Diese beiden Varianten waren dann Gegenstand der Beratungen in der letzten Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses, in der auch erneut den Bürgerinnen und Bürgern, der Kirchengemeinde als Eigentümer der Fläche und der Bürgerinitiative Gelegenheit gegeben wurde, dazu Stellung zu nehmen.

Wir hatten nun gehofft, dass wir in dieser Sitzung zu einer tragbaren Lösung für **Alle** kommen können. Leider mussten wir erneut feststellen, dass die Vorstellungen der Einzelnen trotz der neuen Varianten, in denen viele der früheren Kritikpunkte ausgeräumt wurden, immer noch **nicht** zu einem einvernehmlichen Konsens reichten.

So stellte die Bürgerinitiative zwar ihre überarbeiteten Ideen zur Gestaltung des Kirchplatzes vor, die im Übrigen in Teilen der Variante 1 des Planungsbüros wiederzufinden sind. Ob diese Variante auf einer einheitlichen Meinung der Initiative beruht, dürfte aus unserer Sicht zu bezweifeln sein. Auf Grund der unterschiedlichen Äußerungen von Mitgliedern der Initiative hatten wir den Eindruck, dass diese Ideen offensichtlich nicht von allen Sprechern der Initiative mitgetragen wurden. Die von einzelnen Bürgerinnen und Bürger vorgetragene Kritik an Punkten der Planung sind aus unserer Sicht zwar teilweise nachvollziehbar, doch muss man berücksichtigen, dass einige gute Ideen auf Grund gesetzlicher Bestimmungen einfach nicht umsetzbar sind!

Auch wenn die Finanzierung der Neugestaltung des Kirchplatzes seitens der Gemeinde/des Landes erfolgt, um diese Fläche für die Öffentlichkeit zugänglich zu halten, sind aus unserer Sicht die **Interessen der Kirchengemeinde** zu berücksichtigen!

Da man nach dieser Sitzung seitens der Politik noch Beratungsbedarf sah, wurde eine Abstimmung darüber, welche Variante nun in die Detailplanung und Ausschreibung gehen soll, bis zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09.06.2020 verschoben. Evtl. noch offene Fragen und weitere Anregungen sollen bis dahin noch einmal in den Fraktionen beraten werden.

Die **CDU-Fraktion** ist weiterhin bemüht und engagiert, einen tragfähigen Kompromiss zu finden, damit eine Neugestaltung des in die Jahre gekommenen Kirchplatzes zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger durchgeführt werden kann.

Ihre CDU Much

Peter Steimel